

Eine grobe Abweichung von den Richtlinien ist zum Beispiel die Aushändigung des Parteidokuments an einen Genossen, ohne daß er alle Teile des Dokuments unterschrieben hat und den Erhalt bescheinigt.

Von den Mitarbeitern einer Kreisleitung wurde die gedruckte Nummer des Dokuments auf einem Teil einfach geändert. Eine solche Handlungsweise verletzt die Wachsamkeit, gefährdet die Sicherheit der Partei und kann deshalb nicht geduldet werden. Es ist notwendig, Parteidokumente für den Versand entsprechend den in den Richtlinien enthaltenen Festlegungen zu behandeln.

### **Aufbewahrung der Mitgliedsbücher**

Eine weitere wichtige Seite in der Arbeit und im Umgang mit den Parteidokumenten ist die Aufbewahrung der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten durch die Genossen. Die Erziehung der Genossen zum sorgfältigen Umgang mit ihren Parteidokumenten führt zu weiteren Festigung der innerparteilichen Disziplin, zur Erhöhung des Bewußtseins und der revolutionären Wachsamkeit und verhindert, daß Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten beschädigt, verloren oder gar entwendet werden. Bei Verlust eines Dokuments muß sofort der Kreisleitung Mitteilung gemacht werden.

Gleiches gilt auch bei Wiederauffinden eines Mitgliedsbuches bzw. einer Kandidatenkarte.

Eine Verletzung dieser Festlegungen kann Feinden der Partei das Eindringen in ihre Reihen erleichtern und ihr großen Schaden zufügen. Jeder Genosse ist selbstverständlich voll verantwortlich für sein Mitgliedsbuch bzw. seine Kandidatenkarte. Er hat das Dokument so aufzubewahren, daß es vor Verlust oder Mißbrauch geschützt wird. Es ist ratsam, die Dokumente regelmäßig auf Mitgliederversammlungen, Beratungen, Parteiaktivtagungen und Konferenzen oder in den Parteigruppen zu kontrollieren.

Nur eine systematische Aufklärungsarbeit der Parteiorgane unter den Mitgliedern und Kandidaten zusammen mit der richtigen Anwendung von partei-erzieherischen Maßnahmen für nachlässiges Verhalten kann den Verlust von Dokumenten verhindern.

### **Wichtig für die neuen Leitungen**

Die Bezirks-, Stadt-, Stadtbezirks- und Kreisleitungen sollten regelmäßig in Seminaren oder Beratungen die Fragen der Organisationstechnik und -Statistik auf die Tagesordnung setzen. Die prinzipielle Erläuterung der Probleme erzieht zur Einhaltung der revolutionären Wachsamkeit, fördert die schnelle Beseitigung von Mängeln und hilft, eine vorbildliche Ordnung im Apparat der Partei und in allen Grundorganisationen durchzusetzen.

Den Kreisleitungen wird empfohlen, den bei den Parteiwahlen 1962 neugewählten Sekretären der Grundorganisationen in den Schulungen zur Einführung in ihre neue Tätigkeit den Problemen der Organisationstechnik die erforderliche Aufmerksamkeit zu widmen. Es ist dafür zu sorgen, daß eine ordnungsgemäße Übergabe aller Materialien, wie Beschlüsse, Richtlinien, Protokolle, Nachweisbuch, kassentechnisches Material, Nummernstempel der Grundorganisation, vorhandene Geldbeträge usw., vorgenommen wird.

Die Richtlinien der Organisationstechnik und -Statistik sind präzise und klar ausgearbeitet. Ungenügende Beachtung oder gar Verstöße gegen sie sind mit der Praxis der Parteiarbeit unvereinbar.

Die Pflicht der Parteileitungen besteht darin, sich systematisch mit diesem wichtigen Gebiet zu beschäftigen, die Verantwortlichkeit der betreffenden Mitarbeiter für die Organisationstechnik und -Statistik noch weiter zu erhöhen und eine solche Ordnung zu gewährleisten, die das Zentralkomitee unserer Partei von den örtlichen Parteiorganen verlangt.

Hans Raskop  
Wolfgang Ludwig